

Mein Erasmus-Abenteuer in Valencia

Mein Auslandsaufenthalt in Valencia, Spanien, im Rahmen des Erasmus-Programms wird für immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben. Von August 2023 bis Januar 2024 hatte ich die einzigartige Gelegenheit, Architektur an der renommierten Universität Politècnica de València (UPV) zu studieren. Doch bevor ich in das Abenteuer eintauchte, stand eine umfassende Vorbereitung an.



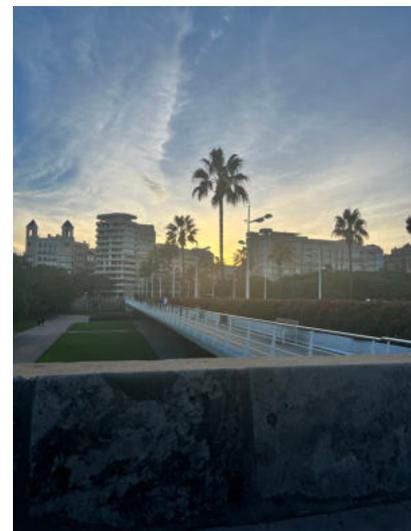
Die Planung und Organisation meines Auslandsaufenthalts verliefen größtenteils reibungslos, insbesondere dank der benutzerfreundlichen Online-Bewerbung über die Plattform SoleMOVE. Doch bereits bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft stieß ich auf unerwartete Herausforderungen. Viele der angebotenen Wohnungen waren finanziell nicht erschwinglich für mich oder befanden sich in beträchtlicher Entfernung zur Universität, was die Logistik erschwerte.

Nach einer gründlichen Recherche stieß ich schließlich auf ein Zimmer, das mit einem Balkon beworben wurde. Jedoch entpuppte sich dieser "Balkon" lediglich als Fenster mit einem Gitter davor – ein sogenannter "französischer Balkon". Als ich mich weigerte, einen zusätzlichen Aufpreis von 60€ pro Monat für diesen "Balkon" zu zahlen und ankündigte, die Situation der Agentur zu schildern (für die ich sogar eine Kommission zahlte, um bei solchen Problemen unterstützt zu werden), stand ich plötzlich mit gepackten Koffern auf der Straße und ohne Unterkunft da. Trotz der (pünktlichen) Zahlung der ersten Monatsmiete und der Kommission für die Agentur wurde mir die Wohnung verweigert, und ich erhielt das bereits gezahlte Geld nicht zurück.

Bevor ich der Agentur die Situation erklären konnte, verfasste die Vermieterin eine

diffamierende E-Mail voller Lügen über mich, was dazu führte, dass die Agentur ihre Unterstützung einstellte. Dies zwang mich dazu, die Wohnungssuche von Neuem zu beginnen – diesmal unter Zeitdruck und mit begrenzten finanziellen Mitteln.

Diese Erfahrung lehrte mich eine wichtige Lektion: Man muss äußerst vorsichtig sein, wenn man Wohnungen online bucht. Letztendlich fand ich eine zweite Wohnung, die zwar klein, teuer und weit entfernt von der Universität war, jedoch schnell bezugsbereit war und mir eine dringend benötigte Unterkunft bot.





Nach anfänglichen Herausforderungen verbesserte sich meine Erfahrung mit Erasmus deutlich. Das Studium an der UPV bot mir ein vielseitiges akademisches Umfeld. Zwar hatte ich zu Beginn Schwierigkeiten, mich in die Kurse einzufinden, aber mit Durchhaltevermögen und Engagement gelang es mir schließlich, den Anforderungen gerecht zu werden. Im Gegensatz zum deutschen System verteilten sich Abgaben und Prüfungen kontinuierlich über das Semester, was eine gleichmäßige Arbeitsbelastung ermöglichte. Besonders herausfordernd waren die Kurse, die auf Spanisch unterrichtet wurden, doch auch hier fand ich meinen Weg.

Im finanziellen Bereich konnte ich mich dank des großzügigen Erasmus-Stipendiums und eines hochschulinternen GoEurope-Stipendiums über Wasser halten.

Glücklicherweise sind Lebensmittel in Spanien etwas günstiger, und beim Ausgehen gab es oft Sangria und Bier zum Studentenpreis. Zudem konnte ich von Erasmus-Organisationen organisierte günstige Trips mitmachen, die es ermöglichten, Valencia und seine Umgebung zu erkunden, ohne das Budget zu sprengen. Obwohl Valencia einige teure Ecken hat, fand ich in den Studentenbereichen erschwingliche Möglichkeiten, meinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Diese Erfahrung lehrte mich wichtige Lektionen in finanzieller Verantwortung und Selbstverwaltung, die ich im Laufe meines Erasmus-Aufenthalts lernte und schließlich meisterte.



Mein Alltag in Valencia war nicht besonders anders als in Deutschland. Ich verbrachte meine Tage mit Vorlesungen, Sport im Park, Kochen und dem Treffen mit Freunden. Am Wochenende erkundete ich die Stadt und tauchte in ihre reiche Kultur ein. Mein größter Tipp an zukünftige Studierende wäre, besonders vorsichtig bei der Wohnungssuche im Internet zu sein, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Abschließend kann ich sagen, dass mein Erasmus-Semester zwar nicht die erwartete "Time of my life" war, jedoch eine unglaublich lehrreiche Erfahrung darstellte. Statt glamouröser Partys stand für mich das Erleben des alltäglichen Lebens im Ausland und das Sammeln wertvoller Lebenserfahrungen im Vordergrund. Valencia wird immer einen besonderen Platz in meinen Erinnerungen haben, als Ort, an dem ich nicht nur Architektur studierte, sondern auch viele facettenreiche Einblicke in eine neue Kultur gewann.

